

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 13 vom 25. Mai 2022

## Rebschutz- und Weinbauinformation

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den automatischen Ansagedienst und über unsere Internetseite unter [www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de). Sie können uns gerne Ihre Anfragen, gegebenenfalls mit Schadbildern, via E-Mail zukommen lassen. Telefonische Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen nehmen wir gerne montags – freitags 08:00 - 10:00 Uhr unter der Durchwahl 06321/671-284 entgegen.



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM  
RHEINPFALZ

Breitenweg 71  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
[www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de)

Automatische Ansage **06321/671-333**

E-Mail

Fax

Homepage Direkt-Links



Hinweise **Pflanzenschutz** [phytomedizin@dlr.rlp.de](mailto:phytomedizin@dlr.rlp.de) 06321/671-387 **Institut für Phytomedizin**



Hinweise **Weinbau** Direkt an die Berater 06321/671-222 **Institut für Weinbau und Oenologie**



Hinweise zur **Witterung** und zum **Entwicklungsstand** und zur allgemeinen (Befalls-)Situation



Termin- und Veranstaltungshinweise

- Beginn der Blüte und der hochanfälligen Phase der Rebe gegenüber Pilzkrankheiten –

- Einsatz von Bioregulatoren -

- **Wingert Digital** am 25.05. um 16:30 Uhr -

- Umstrukturierung: Ende der Antragsfrist Teil 1 für 2023 und Abgabe Fertigstellungsmeldung 2022 -



### Witterungsverlauf und Phänologie:

Die Sommerhitze mit Werten über 30° C und hoher Luftfeuchte der letzten Woche ist ohne witterungsbedingte Schäden verfliegen. Hagel- oder Sturmschäden in nennenswertem Umfang sind glücklicherweise ausgeblieben, vereinzelt findet man Windbruch. Leider wurden die angekündigten Regenmengen deutlich unterschritten. Das ist zwar günstig gegen Peronospora, spannt aber die Wasserversorgung weiter an. Zwar gab es letzte Woche lokale Niederschläge. Edesheim, Herxheimweyher, LD-Nußdorf und Göcklingen waren Orte mit zweistelligen Niederschlagsmengen. Andere Messstellen zeigten meist vernachlässigbar geringe Mengen an. Auch die Niederschläge vom Montag sind überall gering ausgefallen.

Diese Woche und auch voraussichtlich die kommende Woche sind angenehme Temperaturen um die 20° C gemeldet. Dabei bleibt es oft bewölkt und zeitweise windig aber auch freundliche sonnige Abschnitte wechseln sich ab. Für Mai sind die Werte also durchschnittlich. Dabei bleibt es trocken.

Die Entwicklung der Reben ist erwartungsgemäß beschleunigt. Im Vergleich zum langjährigen Mittel beträgt der Vorsprung derzeit ca. zehn Tage. Bei weit entwickelten Beständen sind nur zehn bis 13 Blätter am Trieb ausgebildet. Die Frühsorte Solaris

steht bereits in Blüte. In frühen Lagen der Mittelhaardt fallen bereits bei Chardonnay und Burgundersorten die Käppchen. Bei der Leitsorte Riesling wird dies im Laufe der nächsten Tage in Neustadt soweit sein. Trotz der Abkühlung wird die Blüte kontinuierlich fortschreiten bzw. in den späten Lagen im Laufe der nächsten Woche einsetzen. Da Temperaturen auch nachts meist zweistellig bleiben und kein starker Wind oder Nässe die Blüte beeinträchtigt, kann derzeit von einem normalen bis guten Blüteverlauf ausgegangen werden. Dies gilt zumindest für die frühen Sorten und Lagen, soweit die Prognosen als sehr sicher gelten. Für späte Lagen besteht aber noch eine Unsicherheit. Der rasante Triebwuchs wird aber temperaturbedingt etwas nachlassen. Die Wasservorräte sind in Bestandsanlagen derzeit noch gut, lediglich bei Pflanzungen kann es zunehmend eng werden.



Angegebene Mittelaufwandmengen beziehen sich auf die Basisaufwandmengen **mal Faktor 2,0**. In weit fortgeschrittenen Anlagen sowie in Minimalschnittanlagen können die Aufwandmengen mit dem Faktor 2,5 berechnet werden.

**Peronospora:** Lokale Niederschläge Ende letzter und Anfang dieser Woche könnten lagenweise zu Primärinfektionen geführt haben. Die Inkubationszeiten laufen bereits Mitte bzw. Ende dieser Woche ab. Bitte melden Sie uns auftretende Öflecke! Die

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 13 vom 25. Mai 2022

Wetterlage bleibt weiterhin wechselhaft und lokale Gewitter und (Stark-)Regenereignisse können zu weiteren Infektionen führen. Daher wird dringend empfohlen, zum Schutz des Neuzuwachses und der empfindlichen Blüte, entweder ein Kontaktmittel in Kombination mit einem Phosphonat (Tabelle 1) bzw. ein tiefenwirksames Mittel einzusetzen (Tabelle 2).

**Tabelle 1:** Beispiele für **Peronospora-Fungizide** (Kontaktwirkstoffe, Phosphonate und Kombinationspräparate).

	Produkt	I bzw. kg/ha 2-facher Basisaufwand
Kontaktmittel	Delan WG	0,3
	Folpan 80 WDG	0,6
	Folpan 500 SC	0,9
Phosphonate	Alginure Bio Schutz	2,25
	Fosfield	1,5
	Frutogard	2,25
	Veriphos	2,0
Kombinationspräparat	Delan Pro	1,8

**Tabelle 2:** Beispiele für tiefenwirksame **Peronospora-Fungizide** (stark resistenzgefährdet), empfohlen für die letzte Vorblütebehandlung.

Produkt	Wirkstoffgruppe	I bzw. kg/ha 2-facher Basisaufwand
Profiler	P	1,5
Aktuan	B	1,0
Mildicut	F	2,0
Sanvino	F	0,75
Videryo F	F	1,25
Afrasa Triple WG	B	1,5
Folpan Gold	D	1,2
Fantic F	D	1,2

Zum Stadium der abgehenden Blüte (BBCH 68) wird der Einsatz des Mittels Zorvec Zelavin Bria empfohlen. Halten Sie in der aktuellen Phase des starken Zuwachses kurze Spritzabstände ein und entfernen Sie Stocktriebe, die als „Sprungbrett“ der Sporen in die Laubwand dienen können. Insbesondere das bodennahe Laub in Junganlagen ist stark gefährdet. Auch widerstandsfähige Neuzüchtungen sollten in der Blütephase behandelt werden.

**Oidium:** Das Risiko für Oidium-Infektionen ist weiterhin sehr hoch. Der wärmeliebende Pilz findet bei der teils schwülen Witterung optimale Infektionsbedingungen vor und kann insbesondere während der empfindlichen Blütephase große Schäden verursachen. Durch die Applikation synthetischer Fungizide kann einem Befallsaufbau entgegengewirkt werden. Derzeit bieten sich folgende Mittel (Tabelle 3) zur Auswahl an:

**Tabelle 3:** Beispiele für synthetische **Oidium-Fungizide** (stark resistenzgefährdet), empfohlen für die letzte Vorblütebehandlung.

Produkt	Wirkstoffgruppe	I bzw. kg/ha 2-facher Basisaufwand
Talendo	J	0,2
Talendo Extra	J/G	0,2
Dynali	R/G	0,4
Vegas*	R	0,24

\*Aufbrauchfrist endet am 30.06.2022

Ein Wirkstoffgruppenwechsel zwischen zwei aufeinanderfolgenden Applikationen ist dringend erforderlich, um die Entwicklung resistenter Pilzstämme möglichst zu vermeiden. Azolhaltige Präparate (Wirkstoffgruppe G) sollten im Hinblick auf das Resistenzmanagement maximal 4x über die gesamte Saison eingesetzt werden. Dabei sind bis zu den Nachblütebehandlungen die Mischpräparate den Solo-Azolen unbedingt vorzuziehen.

Eine Applikation eines potenten SDHI-Fungizids (Wirkstoffgruppe L, siehe nachfolgende Tabelle 4) in die abgehende Blüte sollte bereits jetzt bei der Planung der Spritzfolge berücksichtigt werden. Eine zweite Behandlung kann unter Berücksichtigung des Wirkstoffgruppenwechsels vor Traubenschluss erfolgen. In beiden Fällen kann die Botrytizusatzwirkung ausgenutzt werden.

**Tabelle 4:** Beispiele für **Oidium Fungizide** aus der Wirkstoffgruppe L (SDHIs; stark resistenzgefährdet), empfohlen für die Applikation in die abgehende Blüte.

Produkt	Wirkstoffgruppe	I bzw. kg/ha 2-facher Basisaufwand
Luna Experience	L/G	0,25
Luna Max*	L/H	0,66
Sercadis	L	0,12

\* Der Wirkstoff Spiroxamin ist auf eine maximale Ausbringungsmenge von 600 g je Hektar und Kalenderjahr begrenzt. Daher ist der Einsatz Spiroxamin-haltiger Pflanzenschutzmittel (Prosper Tec, Spirox und Luna Max) auf eine 2malige Anwendung pro Saison beschränkt.

Bitte beachten Sie, dass das Peronospora-Fungizid Profiler und die Oidium-Fungizide Luna Experience oder Luna Max nicht gemeinsam anzuwenden sind.

**Einsatz von Bioregulatoren:** Maßnahmen zur Lockerung des Stielgerüsts sollten jetzt eingeplant werden. Neben der etablierten kulturtechnischen Maßnahmen, wie z.B. Teilentblätterung der Traubenzone, können zudem rebsortenabhängig Bioregulatoren eingesetzt werden. Falls der Einsatz von *Gibberellinsäure* oder *Prohexadion* in Betracht gezogen wird, stehen folgende Mittel zur Verfügung: GIBB 3 (max. 16 Tabletten/ha), Berelex 40 SG (max. 0,05 kg/ha), Florgib Tablets (max. 16 Tabletten/ha) und Regalis Plus (max. 1,8 kg/ha). Beachten Sie beim Einsatz der genannten Mittel die An-


# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 13 vom 25. Mai 2022

wendungsbestimmungen bzw. Sortenempfehlungen. Der Einsatz der Mittel sollte möglichst zur Vollblüte (BBCH 65) erfolgen. Zu beachten ist, dass die Aufwandempfehlungen sich ausschließlich auf die Behandlung der Traubenzone beziehen. Achten Sie auf eine beidseitige Behandlung der Traubenzone und einer einzusetzenden Wassermenge von mind. 400 l/ha.

**Entnahme von Weinblättern zur Nahrungszubereitung:** Die Entnahme von Weinblättern zum Zwecke des Verzehrs nach einer erfolgten Pflanzenschutzmaßnahme ist nicht zulässig. Eine unerlaubte Entnahme durch Unbekannte kann polizeilich zur Anzeige gebracht werden.

**Traubenwickler:** Vergangenes Wochenende wurden an einzelnen Standorten noch hohe Falterfänge gemeldet. Dort sollte, falls noch nicht geschehen zum Ende der Woche eine Behandlung durchgeführt werden.

Die **aktuellen Flugzahlen**  können Sie auf der Homepage des DLR Rheinpfalz einsehen. Zur Verfügung stehen die *B.t.* Präparate Florbac (0,8 kg/ha), Dipel DF (1,0 kg/ha), Dipel ES (1,0 l/ha) oder Xen Tari (0,8 kg/ha) bzw. Coragen\* (0,14 l/ha), Voliam\* (0,14 l/ha), Mimic (0,4 l/ha), Steward\* (0,1 kg/ha) oder SpinTor\* (0,08 l/ha). **Achtung: SpinTor und Steward sind als bienengefährlich eingestuft** und dürfen deshalb nicht in Weinbergen mit blühenden Beständen eingesetzt werden!

**\* Diese Mittel dürfen ohne Ausnahmegenehmigung nicht in Naturschutzgebieten und Gebieten mit vergleichbarem Schutzstatus eingesetzt werden!**

**Grüne Rebzikade:** Erste Larven wurden im Raum Neustadt bonitiert. Noch ist es für eine Behandlung zu früh, jedoch könnte in diesem Jahr eine Bekämpfung bereits der ersten Generation notwendig werden.

**Schwarzholzkrankheit:** Die Winden-Glasflügelzikade kann die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde oder der Brennessel auf die Reben übertragen, falls diese Wirtspflanzen fehlen. Daher sollte ab sofort bis Ende Juli auf jeden Fall ein Abmähen/Mulchen der Winden und Brennesseln an Wegrändern und innerhalb der Rebfläche unterbleiben. Zur Überwachung der Flugaktivität der Winden-Glasflügelzikade werden Gelbtafeln aufgestellt und regelmäßig kontrolliert. Wir bitten darum, die Fallen nicht zu beschädigen und an ihrem jeweiligen Standort zu belassen.

**Applikationstechnik:** Bei anstehenden Behandlungen kann noch mit reduzierter Luftmenge gearbeitet werden. Die empfohlene Wassermenge ist

derzeit 250 bis 400 l/ha bei drei bis vier geöffneten Düsenpaaren. Der Einsatz von Recyclinggeräten ermöglicht vor allem zu Beginn der Pflanzenschutzsaison ein hohes Einsparpotential und reduziert Abdrift. Um diese zu minimieren, sind geräteunabhängig grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Air-Injektor- oder Antidriftdüsen) zu verwenden. Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür eigens vorgesehenen Reinigungsplätzen. Unvermeidbare technische Restmengen sind vor der Reinigung mit Wasser im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und in einer Rebanlage auszuspritzen.



### Junganlagen und Nachpflanzreben:

Jungreben auf flachgründigen Standorten (sandig, steinig) können bereits jetzt unter dem Wasserdefizit leiden. Bevor die Bewässerung (möglichst nur mit Tropfschläuchen) zum Einsatz kommt, sollte die Bodenpflege optimiert werden. Eine flache Lockerung und Abdeckung mit Mulchgut um die Reben senkt die Verdunstung und beseitigt konkurrierende Beikräuter, die jetzt schnell in die Höhe sprießen. Eine Probegrabung neben der Rebe gibt Aufschluss auf die Wasserverfügbarkeit. Ist der Boden an der Wurzelzone schon bröselig trocken, sollte gewässert werden. Dies gilt vorrangig für Nachpflanzreben in Ertragsanlagen sowie für Hochstammreben, die zumindest im Pflanzjahr einen höheren Wasserbedarf aufweisen. Bei genügender Feuchtigkeit kann der Wuchs auch durch Thripse oder Milben vorübergehend gehemmt sein.



**Abbildung 1:** Hochstamm- Nachpflanzreben, die bereits deutliche Trockenstresssymptome zeigen.

**Stammtriebe entfernen:** Häufig fallen noch lang gewachsene Stammtriebe auf, die umgehend entfernt werden sollten. Auch Unterlagenausschläge

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 13 vom 25. Mai 2022

sind vollständig zu entfernen (dies fördert die Blattreblaus-Ausbreitung!). Bald verholzen die Triebstummel und können dann nur noch mechanisch stammnah entfernt werden. Minimalschnittanlagen sollten nicht vergessen werden.



Abbildung 2: Lang gewachsene Bodentriebe und Unterlagsausschlägen.

**Maßnahmen gegen Chlorose:** Vor der Blüte kann noch ein Eisenpräparat als Blattdünger zugesetzt werden. Auf die Mischungsverträglichkeit (nicht mit Profiler!) ist zu achten. Aufgrund der Temperaturen sind Blattverbrennungen derzeit nicht zu befürchten, zur Blüte sind aber Blattdüngerzusätze kritisch zu sehen (erhöhte Verrieselungsgefahr). Nach der Blüte flauen in der Regel die Vergilbungen ab

**Umstrukturierung: Ende der Antragsfrist Teil 1:** Seit dem 2. Mai 2022 konnten die Anträge für die Teilnahme am EU-Umstrukturierungsprogramm für Rebplantagen im Jahr 2023 gestellt werden. Die Antragsfrist endet nun am 31. Mai 2022. Dies ist die einzige Möglichkeit für die Antragstellung! Die Antragsfrist im Herbst entfällt ab diesem Jahr. Siehe auch Infodienst Nr. 09 vom 28.04.2022.

Für Pflanzungen ab 2023 wird die Maßnahme „Pflanzung von „Halb- oder Hochstammreben“ neu eingeführt. Dafür ist das Antragsverfahren Teil 1 bereits ab 2022 zu ändern. Im Antrag Teil 1 muss nun verbindlich eine Maßnahme für die Pflanzung gewählt werden.

Es wird empfohlen, den Antrag über das Weininformationsportal (WIP) der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz EDV-technisch unterstützt auszufüllen. Link:

<https://www.lwk-rlp.de/de/weinbau/service/wip-weininformationsportal/>

Die Antragsformulare und das Merkblatt sind auf der Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz verfügbar.

<https://mwvllw.rlp.de/de/themen/weinbau/umstrukturierung/>

### Frühzeitige Abgabe der Fertigstellungsmeldung im Antragsverfahren für Rebplantagen 2022

In Kürze verschicken die Kreisverwaltungen ein bereits teilausgefülltes Formular (Anlage 2) für die Meldung der Pflanzung der beantragten Maßnahmen 2022 an alle Antragsteller. Damit wird die Pflanzung/Fertigstellung der Rebanlagen der Kreisverwaltung gemeldet. Im Anschluss findet die Vor-Ort-Kontrolle statt. In diesem Jahr soll die Vor-Ort-Kontrolle frühzeitig beginnen.

**Alle Antragsteller, die ihre Maßnahmen bereits abgeschlossen haben, werden deshalb gebeten, die Fertigstellungsmeldung frühestmöglich bei den Kreisverwaltungen abzugeben.**

Alle Bedingungen/Forderungen laut Richtlinie 2022 (Seite 15/16) und Checkliste (letzte Seite) gelten weiter uneingeschränkt. Die Anlage 2 enthält ein Anschreiben mit wichtigen Hinweisen zum Ausfüllen der Fertigstellungsmeldung, die unbedingt zu beachten sind.

Die Fertigstellungsmeldung kann ebenfalls über das Weininformationsportal (WIP) der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz EDV-technisch unterstützt ausgefüllt werden.

<https://www.lwk-rlp.de/de/weinbau/service/wip-weininformationsportal/>

Die Richtlinie ist über die Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz verfügbar.

<https://mwvllw.rlp.de/de/themen/weinbau/umstrukturierung/>

Quelle: MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU RHEINLAND-PFALZ



**„Wingert Digital“:** Am **25. Mai ab 16.30 Uhr** beginnen wir mit der ersten Online-Veranstaltung dieses Formats für die Saison 2022. Themenschwerpunkte werden neben Angaben zur **Phänologie und aktuell durchzuführenden weinbaulichen Maßnahmen**, insbesondere der **Empfehlungen zu anstehende Pflanzenschutzmaßnahmen** auch ein Beitrag

# Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

## Mitteilung Nr. 13 vom 25. Mai 2022

über **derzeitige Kostensteigerung in der Weinbaubranche** sein. Die Veranstaltung wird mit dem Programm **Adobe Connect** durchgeführt. Alternativ können Sie den Seminarraum direkt mit dem unten genannten Link über das Internet betreten. Am besten ist dafür der Browser Google Chrome geeignet.

[https://sachkunde-rlp.adobeconnect.com/wingert\\_digital/](https://sachkunde-rlp.adobeconnect.com/wingert_digital/)

Ab 15 Minuten vor der Veranstaltung können Sie den Web-Seminarraum betreten. Klicken Sie unter der Überschrift „Wingert Digital“ links „Gast“ an und geben Ihren Vor- und Nachnamen ein und klicken auf „Betreten Sie den Raum“.

Über eine Chatfunktion können Sie zudem Fragen an Referenten/innen richten.

**Allgemeine Hinweise:** Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Detailinformationen zu den jeweiligen Produkten finden Sie in der monatlich aktualisierten **Datenbank der Zulassungsbehörde BVL**. Zudem bietet die **Datenbank PS-Info** des DLR Rheinland-Pfalz ebenfalls einen Überblick der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel an.

**Beachten Sie bei den anstehenden Pflanzenschutzmaßnahmen grundsätzlich die geltenden Regelungen und Auflagen der Pflanzenschutzanwendungsverordnung, insbesondere Schutzgebiete betreffend!**